



## Pressemitteilung

Ansprechperson  
Anika Gaggermeier (Inhaltlich)  
Matthias Leippe (Wünsche der Presse)

Telefon  
+49 (0) 8161 71-2167  
0162-9615617

E-Mail  
anika.gaggermeier@tum.de  
leippe@wortundfilm.de

Datum  
13.01.09

### Verbrauchergruppen der Klima-Werkstatt arbeiten kreativ

**Erfolgreich gestartet sind die vier Verbrauchergruppen des gemeinsamen Forschungsprojektes der Technischen Universität München und des Chiemgauer Regionalgeldes.**

**Rosenheim.** „Wir wollen neue Wege finden, die Freude machen“. Dieses Ziel formulierte Dr. Christian Ganzert von der Klima-Werkstatt der Technischen Universität München. Jetzt sind die Verbrauchergruppen erfolgreich gestartet und arbeiten äußerst kreativ. Bei der Studie wird erforscht, was der Normalverbraucher in seinem regionalen Umfeld für den Klimaschutz und seinen eigenen Geldbeutel tun kann. Dazu gehören Themen wie anderes Heizen, Kochen, Auto fahren, Strom verbrauchen, aber auch eine andere Art der Ernährung.



Das Foto zeigt die Verbrauchergruppe beim Beratschlagen der Ideen und Möglichkeiten, den persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu begrenzen. Die Studentinnen Julia Knechtel und Silvia Hermann (zweite von links) begleiten das Projekt wissenschaftlich. Sie werden bei Ihren Abschlussarbeiten von der Klima-Werkstatt der TU München betreut. Die Studentinnen haben bereits mit allen Versuchsteilnehmern ausführliche Interviews geführt. Damit bestimmten sie nicht nur die CO<sub>2</sub>-Bilanz der einzelnen Haushalte, sondern zeigten den Teilnehmern ganz konkrete Handlungsalternativen auf. Bei den ersten Treffen stellte Anika Gaggermeier von der Klima-Werkstatt der TU München zusätzlich regionale Klimamodelle vor. Wie wird das Klima in 60 Jahren im Chiemgau aussehen? Wie warm wird es? Wie viel Regen fällt? Zu sehen waren konkrete Zahlen, die durchaus dramatisch sind. »Uns erwarten heißere, trockenere Sommer, mehr extreme Wetterereignisse wie Stürme, Starkregen, Hagel und Hochwasser«, sagte Gaggermeier.



### **Kurzinformation über die „Klima-Werkstatt“**

Die Klima-Werkstatt ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziertes Projekt, das in der Region Chiemgau – Inn – Salzach – Berchtesgadener Land durchgeführt wird. Das Ziel ist, regionale Akteure zu mobilisieren und zu bündeln, die aktiv zu den Zielen Klimaschutz und -anpassung beitragen wollen.

#### **Pressekontakt:**

[www.klima-werkstatt.de](http://www.klima-werkstatt.de)

Anika Gaggermeier, 08161 71-2167, [anika.gaggermeier@tum.de](mailto:anika.gaggermeier@tum.de)

### **Kurzinformation über die Regionalwährungen „Chiemgauer“ und „Sterntaler“.**

„Chiemgauer“ und „Sterntaler“ sind zwei Regionalwährungen, die als direkte Nachbarn seit fünf Jahren den regionalen Zahlungsverkehr ergänzen, mit dem Ziel, nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen und auszubauen. Die Wertschöpfung soll in der Region bleiben, die heimische Wirtschaft, Vereine und soziale Einrichtungen gefördert werden. Der Chiemgauer wirkt in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein. Der Sterntaler hingegen im Berchtesgadener Land. Beide Währungen arbeiten eng partnerschaftlich zusammen und ergänzen den Euro.

#### **Pressekontakt**

[www.chiemgauer.info](http://www.chiemgauer.info)

Matthias Leippe, 0162 - 96 15 617, [redaktion@chiemgauer.info](mailto:redaktion@chiemgauer.info)